

Die SL als Anwältin der Landschaft = La FSPAP en tant qu'avocate du paysage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz =
Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et
l'aménagement du paysage**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5

Die SL als Anwältin der Landschaft La FSPAP en tant qu'avocate du paysage

Das Beschwerderecht ist seit über 25 Jahren eines der wichtigsten Vollzugsinstrumente des Umwelt- und Landschaftsschutzes. Erst mit diesem Recht gelingt es, frühzeitig mit Promotoren und Gemeinden in Kontakt zu kommen, um gemeinsame Lösungen auszuarbeiten. So meldet sich die Bauherrschaft bei kritischen Vorhaben immer öfters vor einer eigentlichen Projektauflage bei der SL. Dies ist gewiss für alle Seiten vorteilhaft. Allerdings bringt dies für die SL auch zusätzliche Arbeit, insbesondere dann, wenn Vereinbarungen getroffen werden, in welchen Auflagen und Rahmenbedingungen festgelegt werden. Die Fragen bleiben hier: Wer kontrolliert die Einhaltung dieser Auflagen? Was passiert im Falle einer Verletzung einer Vereinbarung? Lassen sich alle Vorhaben im Rahmen von Vereinbarungen umweltgerecht gestalten? Können wir zufrieden sein, wenn ein Golfplatz in Flachmooren erstellt wird, Speicherseen für Schneekanonen im Gebirge gebaut, neue Strassen oder skitouristische Neuerschliessungen realisiert werden und wir in Verhandlungen ein paar Hektaren ökologische Ausgleichsflächen im Gegenzug erhalten?

Für die SL gilt gemäss ihren Statuten der Grundsatz für ihre Tätigkeit, dass naturnahe und einigermaßen intakte Landschaftsräume zu verteidigen sind und dass bauliche Eingriffe generell nicht aufgrund der Ersatzmassnahmen, sondern bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft und Umwelt beurteilt werden müssen. Ökologisch unsinnige Vorhaben, wie die kürzlich präsentierten Neuerschliessungen in der Aletschregion, werden auch dann nicht ökologischer, wenn quasi als Gegengeschäft Ersatz- und Aus-

En vigueur depuis plus d'un quart de siècle, le droit de recours est l'un des outils majeurs de la mise en œuvre de la protection de l'environnement et du paysage. Seul ce droit de recours permet de prendre contact suffisamment tôt avec les promoteurs ou les communes pour élaborer ensemble des solutions. Il arrive de plus en plus souvent que le maître d'ouvrage informe la FSPAP de son projet avant même la mise à l'enquête publique. Tout le monde y trouve sans doute son compte et son avantage, mais cette manière de faire engendre aussi un surcroît de travail pour la FSPAP, surtout lorsque les conventions qui sont conclues prévoient des charges et des conditions. La question qui se pose est alors de savoir qui va contrôler si ces obligations sont respectées. Que se passera-t-il si la convention est violée? Tous les projets respectent-ils l'environnement dès lors qu'une convention a été signée? Lorsqu'un terrain de golf est aménagé au milieu des bas-marais, que des lacs d'accumulation sont creusés dans les montagnes pour alimenter les canons à neige, que de nouvelles dessertes sont tracées ou de nouveaux équipements touristiques inaugurés pour les skieurs, devons-nous applaudir des deux mains et nous satisfaire d'avoir négocié en échange quelques hectares de surfaces de compensation écologique?

En vertu de ses statuts, l'activité de la FSPAP est régie par le principe suivant lequel les espaces proches de l'état naturel et plus ou moins préservés doivent être défendus et les atteintes dues aux constructions ne doivent en général pas être appréciées en fonction de mesures compensatoires, mais quant à leurs conséquences pour le

gleichmassnahmen angeboten würden. Der Grundkonflikt zwischen Schützen und Nutzen lässt sich – wenn überhaupt – nur insoweit lösen, als die Wirtschaft die Ressourcenschonung verinnerlicht. Mit den neuerlichen Vorstössen zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechtes (s. Kapitel 3) wollen sich verschiedene Kreise elegant aus der Affäre ziehen: Gibt es keine Rekursmöglichkeit, so haben sie auch die leidigen Umweltverbände und damit das Thema Ökologie endlich vom Hals!

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz (SL) präsentiert ihre Bilanz des Beschwerderechtes 1997: Insgesamt 19 Einsprachen/ Beschwerden wurden abgeschlossen. In 7 Fällen wurde das Verfahren als gegenstandslos abgeschlossen, da das Projekt überarbeitet und aus Sicht des Landschaftsschutzes optimiert werden konnte; 4 Fälle erledigten sich durch Rückzug des Projektes, 5 Interventionen wurden zumindest teilweise gutgeheissen und nur 3 abgewiesen. Insgesamt wurde in 16 von 19 (84%!) Konfliktfällen ein positives Ergebnis für Natur und Landschaft erzielt. Vermieden werden konnten beispielsweise Teerungen von historischen Verkehrs- und Wanderwegen, ein Bootshafen in einem sensiblen Schilfgürtel am Zugersee, ein überdimensioniertes Waldstrassennetz im Napfgebiet sowie ein Schiessplatz in einem Landschaftsschutzgebiet in Oberägeri ZG. Wesentlich ist aber vor allem die latente Wirkung des Beschwerderechtes, welche die umweltrelevante Qualität der Bauprojekte und der behördlichen Bewilligungen fördert. Diese verbesserte ökologische Qualität zahlt sich auch oft ökonomisch aus.

Erfolg in Grimisuat

Unter den langwierigen Beschwerdeverfahren belegen die Golfplatzprojekte einen Spitzenplatz. Ein Grund dafür ist vermutlich die Tatsache, dass

paysage et l'environnement. Les projets insensés du point de vue écologique, comme la réalisation – un projet présenté dernièrement – de nouveaux équipements dans la région du glacier d'Aletsch, ne deviennent pas plus écologiques à partir du moment où des mesures de compensation et de remplacement seraient proposées pour ainsi dire en contrepartie. A supposer qu'il soit surmontable, le conflit fondamental entre protection et utilisation ne peut se régler que dans la mesure où les milieux économiques mettent en pratique la gestion économe des ressources. En cherchant par divers moyens à obtenir l'abolition du droit de recours des associations (voir chapitre 3), certains groupes de pression cherchent en fait à se sortir du pétrin par un moyen élégant: le jour où il sera devenu impossible de recourir, nous serons enfin débarrassés, pensent-ils, des horripilantes organisations de protection de l'environnement et la question écologique passera du même coup aux oubliettes!

La Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage (FSPAP) présente son bilan 1997 de l'exercice du droit de recours: 19 oppositions et recours au total ont été traités. Dans 7 cas, la procédure s'est éteinte parce que sans objet, le projet ayant pu être remanié et amélioré conformément aux vues de la protection du paysage; 4 cas se sont terminés par le retrait du projet, 5 interventions ont été au moins partiellement acceptées et seulement 3 ont été rejetées. Au total, les litiges se sont soldés dans 16 cas sur 19 (84%!) par un résultat bénéfique pour la nature et le paysage. Il a ainsi été possible d'empêcher le goudronnage de chemins pédestres et voies de communication historiques, la construction d'un port de plaisance dans la ceinture de roseaux du lac de Zoug, l'aménagement d'un réseau surdimensionné de routes forestières dans la région du Napf, l'installation

ihre Auswirkungen auf die Umwelt von den Behörden derart verkannt oder unterschätzt werden, dass sie eine Eingabe für einen neuen Golfplatz so behandeln, als gehe es um ein Wohnhaus auf einer Parzelle, die bloss etwas grösser als üblich ist. Doch spätestens seit Veröffentlichung der Empfehlungen «Golf» durch den Bund sollte es jedermann bewusst sein, dass diese hektarenverschlingenden Projekte zumindest eine regionale, wenn nicht eine kantonale oder gar interkantonale Planung erfordern. Denn trotz lobenswerter Bemühungen kommt es auf diesen Geländen zu einer beträchtlichen Verarmung von Flora und Fauna. Seit vielen Jahren wünscht sich die SL die Ausarbeitung von kantonalen Richtlinien bezüglich Standorten, aus welchen klar ersichtlich ist, wo neue Golfplätze aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes nicht in Betracht gezogen werden dürfen.

5
86

Mit unverhohlener Erleichterung hat die SL am 5. März 1998 Kenntnis genommen vom Bundesgerichtsentscheid betreffend Golfplatzprojekt Tsamarau in Grimisuat VS. Die Beschwerden der Umweltorganisationen wurden gutgeheissen, und die früheren Bewilligungen wurden aufgehoben. Hier geht es um einen besonders wertvollen Sieg in Sachen Landschaftsschutz, denn aufgrund des von den Befürwortern verursachten gespannten Klimas voller Argwohn und Provokation gegenüber den Beschwerdeführern wurde beinahe das eigentliche Thema des Konfliktes aus den Augen verloren – nämlich eine angemessene Berücksichtigung der Interessen von Natur und Landschaft gegenüber den Interessen der Tourismus-Wirtschaft und einer Handvoll Golfliebhaber. Die SL anerkennt, dass sich die Initianten des Golfprojektes von Grimisuat – allerdings ohne die Unterstützung der kommunalen oder kantonalen Behörden erhalten zu haben – um die Umweltbelange bemüht haben, und hofft, dass sich der Aufschwung der NAT

d'un stand de tir dans une zone de protection du paysage à Oberägeri (ZG). Ce qui importe en l'occurrence surtout est que le droit de recours a un effet implicite qui stimule la qualité environnementale des projets de construction et des autorisations délivrées par les autorités. Cette amélioration de la qualité écologique a souvent aussi des retombées économiques favorables.

Un succès à Grimisuat

Parmi les procédures de longue haleine, les projets de golf tiennent la palme. Une des raisons de cet état de choses réside probablement dans le fait que leur impact environnemental est à ce point méconnu ou sous-estimé par les autorités qu'elles traitent une requête pour un nouveau terrain de golf comme s'il s'agissait d'une maison familiale sur une parcelle un peu plus vaste que la norme. Or, au plus tard depuis la publication des «recommandations golf» de la Confédération, tout le monde est censé savoir que ces grands consommateurs d'hectares, où malgré de louables efforts, la flore et la faune sauvage sont considérablement appauvries, nécessitent une planification au moins régionale, sinon cantonale et même intercantonale. La FSPAP souhaite depuis de nombreuses années l'élaboration de plans directeurs cantonaux des sites, qui indiqueraient clairement où de nouveaux terrains de golf n'entrent pas en considération, pour cause de sauvegarde des valeurs naturelles et du paysage.

Avec un soulagement non dissimulé, la FSPAP a pris connaissance le 5 mars 1998 de l'arrêt du Tribunal fédéral statuant sur le projet de golf de Tsamarau à Grimisuat. Le recours des organisations de protection est admis et les décisions d'autorisation antérieures sont annulées. Il s'agit là d'une victoire particulièrement précieuse pour le paysage, car le climat de tension, de défiance et de provocation entretenu par les promoteurs

(Association Nature – Agriculture – Tourisme) in der Gegend des Coteau valaisan unvermindert fortsetzt.

Dieselbe Konstellation von Protagonisten (Befürworter, kommunale und kantonale Behörden, Umweltorganisationen) findet sich auch im Falle des Sittener Golfplatzes Champsec wieder, der zwischen der Verbindungsstrasse zum Val d'Hérens, der Autobahn, der Borgne und der Rhone liegt. Die dortigen schützenswerten Landschaftselemente sind weit weniger zahlreich als in Grimisuat, doch verhindert die beschränkte Grösse des verfügbaren Geländes eine sowohl quantitativ wie qualitativ befriedigende Umsetzung golfinterner Massnahmen zur Verminderung der Auswirkungen. Die Wiederbelebung und die Erhaltung der Ufer der Borgne zwischen dem Wasserkraftwerk oberhalb von Bramois und der Rhone werden somit zur direkten Ausgleichsmassnahme für die durch den Golfplatz verursachten Beeinträchtigungen. Ein Grossteil der Vorkehrungen ist ohnehin schon im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn A9 in diesem Abschnitt vorgesehen, und ein bedeutender – bis heute noch ungenutzter – Betrag ist für diesen Zweck reserviert worden. Die Koordination der Massnahmen durch den Staat wäre also möglich und höchst wünschenswert.

à l'égard des recourantes a failli faire perdre de vue l'enjeu réel du conflit: une prise en compte équitable des intérêts de la nature et du paysage face à ceux de l'économie touristique et d'une poignée d'intéressés au golf.

Reconnaissant aux initiateurs du golf de Grimisuat le mérite d'avoir accompli des efforts en matière d'environnement sans le soutien des autorités communales et cantonales, la FSPAP entend éviter que l'élan donné à la NAT (Association Nature – Agriculture – Tourisme) ne retombe sur le Coteau valaisan.

On retrouve la même configuration de protagonistes (promoteurs, autorités communales et cantonales, organisations de protection) dans le cas du golf de Sion au lieu-dit Champsec, entre la route vers la jonction au Val d'Hérens, l'autoroute, la Borgne et le Rhône. Les éléments paysagers méritant sauvegarde y sont beaucoup moins nombreux qu'à Grimisuat, mais l'étroitesse du terrain disponible empêche la réalisation de mesures internes de réduction d'impact en qualité et quantité suffisantes. La régénération et la conservation des rives de la Borgne entre l'usine électrique en amont de Bramois et le Rhône devient ainsi la compensation la plus directe des atteintes portées par le golf, ceci d'autant plus qu'une grande part des mesures avaient été prévues lors de la construction de l'autoroute A 9 dans ce secteur et qu'un montant important, aujourd'hui encore inutilisé, avait été réservé à cet effet. La coordination de ces mesures par l'Etat est donc possible et hautement souhaitable.

Gegenstand und Antrag Objet, nature de la requête	Instanz Autorités concernées	Rechtsmittel Moyens de droit	Stand des Verfahrens Ende 1997 Etat de la procédure fin 1997
Lenk i.S. BE Alpstrasse Châli–Langer, Langermatte illegale Rodung und Zerschneidung eines Flachmoores (Antrag: Wieder- herstellung und Verzicht auf Strasse)	Regierungsstatthalteramt Obersimmental	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 20.11.97 gegenstandslos nach Rückzug und Überarbeitung des Projekttes und ökologischer Begleitung
Innerthal SZ Güter- und Waldstrasse Gwürzwald– Schwarzenegg (Antrag: Überprüfung)	Gemeinde Innerthal	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Rückzug der Einsprache am 6.6.97 nach Projektüberarbeitung
Triengen/Dagmersellen LU 50/20 kV-Leitungen Sursee–Reiden der CKW (Antrag: Teilverkabelung im Lutertal)	Gemeinden Triengen, Dagmersellen	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 13.1.98 gegenstandslos nach Überarbeitung des Projekttes und Neuaufgabe / Pendent
Grimsel BE Ausbauprojekt Wasserkraftwerk KWO (Antrag: Ablehnung)	Regierungsstatthalteramt Oberhasli	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Gonten/Schlatt-Haslen AI Nagelfluhabbau Oberstein-Schatten (Antrag: Rückweisung)	Landesbaukommission Kt. AI	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG, Art. 55 USG und Art. 46 WaG	Pendent

Grimentz VS Digue de rétention des alluvions en amont du Lac de Moiry (Requête: renonciation au projet)	Département cantonal de l'énergie VS	Opposition fondée sur l'art. 12 LPN	Opposition sans objet le 17.7.97 (Nouveau projet conforme aux propositions FSPAP)
Kandersteg BE Forst- und Landwirtschaftsweg Huble (Antrag: Ablehnung)	Gemeinde Kandersteg	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 4.3.97 gegenstandslos nach Rückzug des Projektes
Stansstad NW Steinbruch Zingel, Kehrsiten (Antrag: Verbesserung)	Oberforstamt Kt. NW	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 46 WaG	Gegenstandslos nach Überarbeitung des Projektes
Diverse Gemeinden BE/AG Bahn 2000 Neubaustrecke Mattstetten–Rothrist (Antrag: Tunnelvarianten und Projektverbesserungen)	Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED)	Einsprachen gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 55 USG	Am 27.5.97 teilweise gutgeheissen
Diverse Gemeinden BE/AG/BL Bahn 2000, nachlaufende Verfahren und Detailprojekte (Antrag: Projektverbesserungen)	Verschiedene Instanzen	Einsprachen gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Glattfelden ZH Konzessionsgesuch NOK Ausbau und Modernisierung Kraftwerk Eglisau (Antrag: Überarbeitung)	Bundesamt für Wasserwirtschaft	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 23.5.97 Rückzug des Konzessionsgesuchs

Gegenstand und Antrag Objet, nature de la requête	Instanz Autorités concernées	Rechtsmittel Moyens de droit	Stand des Verfahrens Ende 1997 Etat de la procédure fin 1997
Oberembrach/Bülach/Bachenbülach/ Winkel/Embrach/Brütten ZH 50 kV-Leitung Embrach-Töss; Bülach- Töss und Umbau auf 110 kV (Antrag: Variantenstudie)	Gemeinden Oberembrach, Bülach, Winkel, Embrach, Brütten / Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Loèche/Salquenen/Sierre/Varen VS Route nationale A9/route cantonale T9 (Requête: protection de Finges)	Communes de Loèche, Salquenen, Sierre, Varen	Oppositions fondées sur les art. 12 LPN et 34 LAT	Rejet des oppositions le 9.1.98 non contesté grâce au décret de protection de Finges du 17.12.97 et à la convention A9 du 17.2.98
Finhaut/Trient VS Domaine skiable «Tête de Balme» (Requête: renonciation au projet)	Département fédéral de l'Intérieur/ Conseil fédéral	Recours fondés sur les art. 12 LPN et 46 LFo	Décision du Dfl du 17.4.98 admettant le recours LFo
Ingenbohl SZ Waldstrasse Schränggigen-Stöcken (Antrag: Ablehnung und Redimensionierung)	Gemeinde Ingenbohl	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 14.4.97 teilweise gutgeheissen
Diverse Gemeinden TI/UR/BE/VS Neat-Projekte Gotthard/Lötschberg Basistunnel (Antrag: Projektverbesserung und Einbezug der Zulaufstrecken in UVP)	Diverse Gemeinden	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 55 USG	Pendent

Risch ZG Wiederaufbau Bootshaus Zweiern und Umnutzung (Antrag: Ablehnung)	Gemeinde Risch	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Pendent
Hünenberg ZG Reusdammansanierung (Antrag: Überarbeitung)	Regierungsrat Kt. ZG	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Spiez BE Gewächshaus für bodenunabhängige Kulturen (115 x 43 m) (Antrag: Ablehnung)	Bauamt Gemeinde Spiez	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Pendent
Ritzingen VS Bau von Parkplätzen (Antrag: Ablehnung)	Gemeinde Ritzingen	Einsprache gestützt auf Art. 34 RPG	Pendent
Guggisberg BE Erstellung zweier Natel-Antennen in Moorlandschaft Lischerli/ Ober Sortel/Gross Ottenleue (Antrag: Ablehnung)	Regierungsstatthalteramt Schwarzenburg	Einsprachen gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Pendent
Feusisberg/Wollerau SZ Bau einer 110/16 kV-Leitung mit Rodung in BLN-Gebiet (Antrag: Ablehnung/ENHK-Gutachten)	Gemeinden Feusisberg und Wollerau / Oberforstamt Kt. SZ	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 46 WaG	Pendent

Gegenstand und Antrag Objet, nature de la requête	Instanz Autorités concernées	Rechtsmittel Moyens de droit	Stand des Verfahrens Ende 1997 Etat de la procédure fin 1997
Leuk-Stadt VS Baugesuch Golfplatz Leukerfeld (Antrag: Ablehnung, UVP durchführen)	Gemeinde Leuk	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Pendent
Schwyz SZ Schutzonenplan (Antrag: Überarbeitung)	Gemeinde Schwyz	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Breil/Brigels GR Helikopterflugfeld in Tavanasa (Antrag: Ablehnung)	Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Kt. GR	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 46 WaG	Pendent
Arosa GR Golfplatzweiterung Maran (Antrag: Ablehnung der Rodung von 18'800 m ² Wald)	Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Kt. GR	Einsprache gestützt auf Art.12 NHG und Art. 46 WaG	Am 19.11.97 gegenstandslos nach Reduktion der Rodungsfläche und Neuaufgabe des Projektes
Oberhofen BE Baustellenerschliessung «Alter Oberländerweg» (Antrag: Ablehnung des Ausbaus des Pilgerweges)	Regierungsstatthalteramt Thun	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Rückzug der Einsprache nach Einigung am 17.12.97

Wahlern BE Abbruch bestehende Antennenanlage und Neubau zweier Drehantennen, Mamishaus (Antrag: Ablehnung)	Regierungsstatthalteramt Schwarzen- burg	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Am 4.11.97 Rückzug des Baugesuches
Kaufdorf BE Neubau einer landwirtschaftlichen Siedlung in Landwirtschaftszone (Antrag: Ablehnung/Alternativstandort)	Regierungsstatthalteramt Seftigen	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Am 16.4.98 gutgeheissen
Mezzovico TI 2. Etappe Forstweg Cardana–Legue (Antrag: Ablehnung und Wiederher- stellung des ursprünglichen Zustandes)	Gemeinde Mezzovico	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Illgau SZ 15 kV-Hochspannungsleitung Flüelen- berg–Spirstock (Antrag: Teilverkabelung)	Gemeinde Illgau	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Ritzingen VS Bau einer Zivilschutzanlage z.T. ausserhalb Bauzone (Antrag: Rückweisung)	Gemeinde Ritzingen	Einsprache gestützt auf Art. 34 RPG	Pendent
Collonge–Bellerive/Corsier GE Projet d'aménagement portuaire EIE (Requête: rejet du projet)	Département des travaux publics du canton de GE	Opposition fondée sur les art. 12 LPN et 55 LPE	En suspens

Gegenstand und Antrag Objet, nature de la requête	Instanz Autorités concernées	Rechtsmittel Moyens de droit	Stand des Verfahrens Ende 1997 Etat de la procédure fin 1997
Steinhaus VS Hinweisinventar Bauten ausserhalb Bauzonen (Antrag: Überarbeitung)	Gemeinde Steinhaus	Einsprache gestützt auf Art. 34 RPG	Pendent
Lyssach BE Neubau eines Mastschweinstalls für 1000 Tiere mit Jauchegrube und 4 Getreidesilos (Antrag: Überprüfung der Zonenkonformität)	Regierungsstatthalteramt Burgdorf	Einsprache gestützt auf Art. 34 RPG	Pendent
Salgesch VS Parzellenneuzuteilung für Rebberg PTUZ (Antrag: Überarbeitung im Sinne der Vereinbarung zwischen SL/WWF und PTUZ)	Meliorationsamt Oberwallis	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Pendent
Ried-Mörel VS 60 m ² -Solaranlage bei Ferienhaus bei geschütztem Weiler, nachträgliche Bewilligung (Antrag: Ablehnung, Wahl eines Alternativstandortes)	Gemeinde Ried-Mörel	Einsprache gestützt auf Art. 34 RPG	Pendent
Oberwil b. Büren BE Überbauungsordnung Werkgelände Teufmatt und Zufahrtsstrasse Täli (Antrag: Verzicht auf Hartbelag)	Gemeinde Oberwil b. Büren	Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG	Am 13.1.98 teilweise gutgeheissen

Wallis (diverse Gemeinden) Gesuche für Umbauten von Ställen in Ferienhäuser ausserhalb Bauzone (Antrag: Ablehnung)	Gemeinden / Kant. Baukommission VS	Einsprachen gestützt auf Art. 34 RPG	Insgesamt 23 Fälle pendent
Spiez BE Überbauungsordnung mit Rodung für Resh-Verwertungsanlage (Antrag: Ablehnung)	Verwaltungsgericht Kt. BE / Eidg. Departement des Innern	Beschwerde mit Sistierungsantrag gestützt auf Art. 12 NHG, Art. 55 USG und Art. 46 WaG	Sistiert respektive seit 26.2.98 pendent
Grimontz/St-Jean VS Extension du domaine skiable (Requête: raccourcissement de la longueur du télésiège)	Conseil fédéral	Recours fondé sur l'art. 12 LPN contre la décision du DETEC	En suspens
Morschach SZ Axenstein-Areal, Hotel mit Freizeit- anlagen, Waldfeststellung (Antrag: Überprüfung)	Regierungsrat Kt. SZ	Beschwerde gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 46 WaG	Am 15.4.97 abgewiesen
Apples/L'Isle VD Deux projets de gravières et projet de station de traitement des matériaux (Requêtes: rejet des projets)	Département cantonal de la justice, de la police et des affaires militaires VD / Département fédéral de l'Intérieur	Recours fondés sur les art. 12 LPN, 34 LAT et 46 LFo	En suspens
Grimisuat VS Autorisation de défrichement et permis de bâtir une place de golf (Requête: rejet)	Tribunal fédéral	Recours fondé sur les art. 12 LPN et 46 LFo	Admis le 5.3.98

Gegenstand und Antrag Objet, nature de la requête	Instanz Autorités concernées	Rechtsmittel Moyens de droit	Stand des Verfahrens Ende 1997 Etat de la procédure fin 1997
Luthern/Hergiswil LU Walderschliessungsprojekt (Antrag: Ablehnung)	Verwaltungsgericht Kt. LU / Schweiz. Bundesgericht	Beschwerden gestützt auf Art. 12 NHG	Am 23.4.97 gegenstandslos nach Rückzug des Projektes
Lungern/Sachseln/Giswil OW Konzession zur Ausnützung der Wasserkräfte (Lungerersee) (Antrag: Projektänderung)	Schweiz. Bundesgericht	Beschwerde gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 55 USG i.V.m. Art. 29 ff. GSchG und Art. 8 ff. FG	Pendent
Diessbach b. Büren BE Plastikgewächshäuser ausserhalb Bau- zone und in Landschaftsschutzzone (Antrag: Ablehnung oder Zonenplan- verfahren)	Regierungsstatthalteramt Büren ge- mäss Entscheid der Baudirektion des Kantons Bern	Beschwerde gemäss Entscheid umge- wandelt in eine Einsprache gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Sistiert bis Ende 1998
Seedorf BE Ausbau historischer Verkehrsweg im Elemoos (Antrag: Verzicht auf Hartbelag)	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Kt. BE	Beschwerde gestützt auf Art. 35 BauG und Art. 34 RPG	Am 9.12.97 gutgeheissen
Stampa GR Teilrevision Zonen- und Gestaltungs- plan Maloja-Kulm (Antrag: Überarbeitung)	Verwaltungsgericht Kt. GR	Beschwerde gestützt auf Art. 12 NHG	Sistiert seit 18.11.97

Wittenbach SG Neubau Schiessanlage Erlenholz (Antrag: Ablehnung)	Baudepartement Kt. SG	Beschwerde gestützt auf Art. 12 NHG und Art. 34 RPG	Sisitiert seit 23.2.98